



Zehn Gründe für eine Kandidatur

Mitgestalten und mitentscheiden

1. Ich denke, dass im Pfarrgemeinderat bzw. im Kirchenvorstand einiges bewegt werden kann. Diese Möglichkeiten möchte ich wahrnehmen und stelle mich zur Wahl.

Charismen einbringen

2. Ich kandidiere, weil ich als Christ meinen Teil zum Gelingen eines aktiven Gemeindelebens in unserer Pfarrei beitragen kann. Ich möchte mich mit meinen Fähigkeiten und Begabungen einbringen.

Übergang begleiten und gestalten

3. Ich möchte die anstehenden Veränderungen in den Gemeinden nicht nur kritisieren, sondern positiv mitgestalten und Dinge mitentscheiden.

Neu anfangen

4. Ein Neuanfang braucht neue Leute, deshalb mache ich jetzt mit.

Auf gute Erfahrungen bauen

5. Ich kandidiere wieder für den Pfarrgemeinderat bzw. Kirchenvorstand, weil ich mich mit meinen Ideen einbringen kann und weil mir das gute Miteinander in den Gremien gefällt.

Tradition wahren und Neues gestalten

6. Weil ich gerne am Zusammenwachsen der Pfarrei mitarbeiten will, kandidiere ich. Egal ob Christus König, Heilig Geist oder St. Franziskus – jeder der drei Kirchorte soll sein eigenes Gesicht und seinen eigenen Schwerpunkt erhalten und behalten.

Begegnung der Menschen im Stadtteil

7. Ich glaube, dass ich durch meine Erfahrung helfen kann, dass sich Generationen und Gruppen begegnen und bereichern – auch in der ökumenischen Zusammenarbeit im Stadtteil.

Alle Generationen vertreten

8. Die Gremien vertreten die Interessen der ganzen Gemeinde. Ich möchte meiner Generation eine Stimme verleihen und sie berücksichtigt wissen.

Vertrauen gewinnen

9. Gerade in einer Zeit, in der die Kirche viel an Vertrauen verloren hat, ist es mir wichtig, dass der Pfarrgemeinderat bzw. Kirchenvorstand das Bild unserer Pfarrei positiv prägt.

Verantwortung übernehmen

10. Mir ist das Leben in unserer Pfarrei sehr wichtig und übernehme daher gerne Verantwortung, habe Lust zu gestalten und bin teamfähig.